

Dabei stützten wir uns auch auf solche Kooperationsgemeinschaften wie Berlstedt, um in komplexer Leitung das Umdenken der Menschen mit den höheren ökonomischen Aufgaben zu verbinden. Deshalb gelang es uns auch, eine höhere Qualität in der Planung und Planabrechnung in den einzelnen Kollektiven zu erreichen, die sich in konkreten innerbetrieblichen Verträgen niederschlägt. Es gibt klare Beziehungen zwischen den einzelnen Produktionsbereichen und dem Vorstand, und die Plankontrolle wird mit Hilfe echter Ware-Geld-Beziehungen unmittelbar am Arbeitsplatz durchgeführt.

Wir arbeiten auf Empfehlung unserer Grundorganisation seit dem 1. Januar 1967 mit einer innerbetrieblichen Währung. Dieses innerbetriebliche Geld hat einen erheblichen Einfluß auf die laufende Information und Kontrolle der Planerfüllung und zwingt alle Leiter und viele unmittelbar in der Produktion beschäftigten Genossenschaftsbauern zur täglichen Rechenschaftslegung über ihre gute oder schlechte Arbeitsweise. Das ist eine feine Sache, liebe Genossen! Früher war das so bei uns, daß wohl jeder Bereich seinen Monatsplan kannte, aber das helle Erwachen über die Einhaltung oder Nichteinhaltung der Kosten erst am 10. des darauffolgenden Monats kam, wenn nämlich die Buchhaltung für jeden Bereich den Produktionsbericht auf den Tisch legte. Das war oft wie eine Wundertüte. Obwohl es dann durch die Leiter viele gute Ansätze gab, entstandene Abweichungen auszugleichen, warteten wir wieder auf die nächste Wundertüte. Heute erhält jeder Bereich entsprechend seinem Monatsplan seine Geldmittel nach Kostenarten, damit kann er im Verlaufe des Monats wirtschaften und am Monatsende wird abgerechnet. Dadurch kontrolliert sich jeder selbst und weil auch der Nachbar für Leistungen Geld verlangt, kontrolliert gleichzeitig jeder jeden. Wer gut wirtschaftet spart Mittel ein und kann diese eingesparten Mittel gegen 5 Prozent mit Genehmigung des Vorstandes an den anderen Bereich verborgen. Wer schlecht wirtschaftet, muß vor den Vorstand und die Genehmigung zur Kreditaufnahme beim Nachbarn gegen Zinsen einholen. Das bringt Auseinandersetzungen und ist kompliziert. Außerdem geht für jede Kostenüberschreitung gegenüber dem Monatsplan dem Leiter ein Zehntel der Jahresprämie verloren, auch wenn der Gesamtplan des Jahres erfüllt wird.

Das Ergebnis liegt bereits auf der Hand: Im ersten Quartal gab es von den 10 abrechenbaren Bereichen nur eine begründete Kostenüberschreitung. Dagegen gab es aber viele Kosteneinsparungen. So konnten wir zum Beispiel gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres 45 TMDN Kosten